Eine neue Leptis aus der Schweiz.

Ein dipterologischer Beitrag.

Von **Th. Becker** in Liegnitz.

Leptis subpilosa n. sp.

♂ ♀ *Cinerascens, thorace cum scutello flavo, pilis longis nigris, abdomine pilis nigris et albidis; antennis palpisque nigris nigro-pilosis, halteribus nigro-brunneis. Coxis nigro-cinereis, pedibus flavis; femoribus anticis nigris, basi et apice flavis, femoribus mediis totis flavis, femoribus posticis nigris, usque ad mediam et apice flavis; tarsis anticis nigricantibus. Alis ex fusco cinereis, stigmate nigro-fusco.*

♂ *Oculis contiguis; abdominis segmento primo nigricante, secundo tertioque maculis nigris trigonis, quarto et quinto nigro-fasciatis, reliquis segmentis totis nigris.*

♀ *Abdominis segmento primo ultimisque nigricantibus, quatuor intermediis nigro-fasciatis.*

Long. corp. $7^1/_2$, *alar.* $7-7^1/_2$ *mm.*

Patria: Helvetia.

Männchen. Kopf aschgrau bestäubt. Augen zusammenstossend. Untergesicht, Kinn und Hinterkopf lang weiss behaart. Am Hinterkopfrande stehen kurze, schwarze, struppige Haare; Ocellenhöcker, Fühler und Taster lang schwarz behaart; an den letzteren stehen auf der Unterseite auch einige weisse Härchen. Thoraxrücken gelbgrau bestäubt, mit zwei deutlichen, heller bestäubten Längslinien zwischen den drei Haarstriemen und einer sehr schmalen Längslinie auf der Mitte des Thoraxrückens. Das Schildchen ist rothgelb, etwas gelbgrau bestäubt und an der Basis verdunkelt und wie der Thoraxrücken mit ziemlich langen schwarzen Haaren besetzt. Brustseiten schwarzgrau. Das Haarbüschel vor den Schwingern ist hell fahlgrau. Schwinger schwarzbraun mit hellerem Stiele. Der erste Hinterleibsring ist bis auf den hinteren Randsaum schwarzgrau. Die Rückenflecken sind dreieckig und auf dem zweiten und dritten Ringe von den ebenfalls dreieckigen Seitenflecken getrennt; auf dem vierten und fünften Ringe vereinigen sie sich zu einer gezackten schwarzen Binde. Der sechste und siebente Ring sind ganz schwarz. Auf dem ersten Ringe, an

den Seitenrändern der übrigen, sowie an den vorderen Bauchsegmenten stehen längere, weissgelbe Haare; auf den übrigen Flächen aller Hinterleibsabschnitte, und namentlich auf den beiden letzten Ringen, sind die Haare kurz, schwarz. Die zweite und dritte Bauchplatte ist gelb, alle übrigen schwarz wie auf der Oberseite. Die Beine sind gelb, alle Hüften grauschwarz bestäubt, weiss behaart. Die Vorderschenkel haben eine breite dunkle Binde, welche nur einen kleinen Theil der Grundfarbe an der Basis und Spitze frei lässt. Die Mittelschenkel sind ohne dunklere Zeichnung. Die Hinterschenkel sind auf ihrer Spitzenhälfte geschwärzt. Die Spitze der Hinterschienen und die Endglieder der Tarsen sind ein wenig gebräunt; die Vordertarsen sind dagegen stark verdunkelt. Die Flügel sind gleichmässig graubräunlich getrübt, die Adern braun. Das schwarzbraune Randmal ist ziemlich scharf begrenzt, ohne die Spitze der Randzelle auszufüllen und ohne die zweite Längsader zu berühren.

Weibchen. Dasselbe ist dem Männchen fast in Allem gleich. Die Behaarung auf Thorax und Hinterleib ist, dem Geschlecht entsprechend, kürzer. Der erste Hinterleibsring ist ebenso verdunkelt wie beim Männchen; auf den vier folgenden Ringen sind Rücken- und Seitenflecken zu einer mehr oder weniger ausgezackten schwarzen Vorderrandsbinde vereinigt. Die beiden letzten schwarzen Ringe sind grau bestäubt, mit gelbem Hinterrandssaum. Der Bauch ist schwarzgrau, mit schmalen gelben Hinterrändern. Die Färbung der Beine und der Flügel entspricht ganz der des Männchens.

Ich fing ein Pärchen in den Wäldern des obersten Rheinthales bei Sedrun in der Schweiz.

Eine mittelgrosse Art mit ungefleckten, gleichmässig braun gefärbten Flügeln, schwarzbraunem Randmal, schwarz geflecktem und bandirtem Hinterleibe und langer schwarzer Thoraxbehaarung. Hinsichtlich dieser letzteren Eigenschaft gehört sie in die Gruppe der *Leptis notata* M., *sordida* Lw., *pilosa* Lw.; jedoch wird die Länge der Haare, wodurch sich diese Gruppe auszeichnet, bei *L. subpilosa* nicht ganz erreicht.

Von *L. notata* M. ist sie ausser der etwas kürzeren Thoraxbehaarung und abgesehen von der geringeren Grösse hauptsächlich durch hellere Schenkel, dunkle Schwinger und hellere Behaarung des Hinterleibes getrennt.

Von *L. pilosa* Lw., Europ. Dipt., I, 39, ist sie geschieden durch helleren Thorax, hellere und anders gefärbte Schenkel, dunklen ersten Hinterleibsring und etwas kürzere Behaarung.

Von *L. sordida* Lw., Europ. Dipt., I, 41, welche Art Loew in einer Anmerkung auf pag. 42 selbst für kaum etwas Anderes hält als für eine Varietät der *L. pilosa*, erscheint sie aus denselben Ursachen getrennt.

Von den übrigen schwarzhaarigen *Leptis*-Arten kämen etwa noch in Betracht:

L. vitripennis M.; diese Art hat hellere Taster, Fühler und Beine.

L. conspicua M. hat kürzere Haare, hellere Taster, Fühler und Beine.

L. fuscipennis M. hat einen ganz oder fast ganz dunklen Hinterleib und dunklere Beine.

L. funebris M. hat einen ganz schwarzbraunen Hinterleib, helle Schwinger, dunklere Schenkel; ist auch wesentlich kleiner.

L. nigra M. wird ihrem Namen entsprechend dunkler sein; diese Art ist ausserdem durch getrennte Augen des Männchens charakterisirt.

L. cingulata Lw. hat kürzere Behaarung des Thoraxrückens, hellere und hell behaarte Taster, dunkleren Hinterleib und dunklere Beine.

L. graecula Lw. hat hellere Fühler, Schwinger und Beine, dunkleren Hinterleib, kürzere Thoraxbehaarung und getrennte Augen des Männchens.

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

XLIII.*)

349. In der Deutsch. Entom. Ztschrft. 1891 wird von Herrn Otto Schwarz aus Berlin eine Revision der paläarctischen *Agriotes*-Arten gebracht, wobei auch ein *Ag. Koltzei* Reitt. i. lit. auf pag. 99 angeführt wird. Dieser Käfer wurde

*) XLII. siehe Wien. Ent. Ztg. 1891, pag. 256.